

Berichtigung zum Aufsatz:
„Zur Entstehung des Cholesteatoms des Mittelohres“ von F. Habermann.
(Vgl. Bd. XXVII. S. 42.)

Da ich verreist war und meine Correctur dieses Aufsatzes deshalb nicht mehr benutzt werden konnte, will ich nachträglich nur den Sinn von folgenden zwei Stellen berichtigen:

S. 47 unten soll es heissen: Schwartze fasst es, und dies mit Recht, als Heilungsvorgang auf und sagt, diese dermoide Umwandlung der allen Schädlichkeiten blossliegenden Paukenschleimhaut giebt den sichersten Schutz gegen Recidiv der Eiterung und ist insofern äusserst erwünscht in allen Fällen, wo der Defect des Trommelfells so beschaffen ist, dass auf seinen Verschluss durch Narbenbildung nicht zu rechnen ist. In diesem Fall führte diese dermoide Umwandlung nicht zur Heilung, sondern zum letalen Ende des Kranken und zwar deshalb, weil eine Entfernung der bei der Fortdauer der Entzündung im Antrum sich reichlicher von der Oberfläche der Epidermis abstossenden Hornschichten nicht möglich war, daher sich diese Schichten zu einer grösseren Masse, dem sogenannten Cholesteatom ansammeln u. s. w.

S. 49 soll es heissen: So fand ich Cysten im Trommelfell, welche durch Umknickung des Trommelfellrestes nach innen und Verwachsung desselben mit der unteren Wand der Paukenhöhle entstanden waren, Cysten in den beiden Fensternischen u. s. w.

Personal- und Fachnachrichten

Der bisherige Privatdocent in Berlin, Dr. F. Trautmann, Generalarzt a. D., wurde unter dem 2. August 1888 zum Professor extraordinarius in der medicinischen Facultät der Friedrich Wilhelms-Universität in Berlin befördert.

Druckfehlerberichtigungen.

S. 66 Zeile 24 von oben lies unter statt „neben“.

S. 66 Anmerkung lies 1 Proc. statt „4 Proc.“
